Illustrierter

Film-Kurier

MENSCHEN IM STURM

Menschen im Sturm

Drehbuch: Georg Zoch nach einer Idee von Karl Anton und Felix von Eckardt / Kamera: Eduard Hoesch / Bauten: Hanns H. Kuhnert, Artur Nortmann / Musik: Wolfgang Zeller / Ton: Gerhard Frob[illegible] Schnitt: Martha Dübber / Regieassistent: Alfons v. Plessen / Standfotograf: Karl Ewald / Kostümberatung: Max von Formacher Aufnahmeleitung: Günther Grau, Alfred Arbeiter

Herstellungsgruppe: Fritz Klotzsch

Spielleitung: Fritz Peter Buch

Darsteller

Alexander Oswatic ..... Gustav Diessl
Vera, seine Frau ..... Olga Tschechowa
Marieluise Kronberg, Veras Tochter
aus erster Ehe ..... Hannelore Schroth
Hauptmann Rakic ... Siegfried Breuer
Oberleutnant Duschan ... Kurt Meisel
Kommissar Subotic . Franz Schafheitlin
Hans Neubert, Lehrer ... Heinz W[illegible]al
Anton ..... Josef S[illegible]ber
Apotheker Paulic .... Rudolf Blümner
Kommandeur ..... Walther Süßenguth

Ferner wirken mit: Katja Pahl, Reinhold Bernt, Walter Brückner, Erno Renée, Heinr. Troxbömker, Jos. Zeilbeck

TOBIS

Die Handlung des Films spielt im ehemaligen Jugoslawien. Es sind die Wochen des Jahres 1941, in denen nach der gewaltsamen Beseitigung der Regierung, die einen Ausgleich mit Deutschland anstrebte, der serbische Haß gegen alles Deutsche offen ausbrach. – Nahe der Grenze nach Deutschland befindet sich das Gut Alexander Oswatics, eines gebürtigen Slowenen, der hier mit seiner Frau Vera, einer Deutschen, und deren Tochter aus erster Ehe, Marieluise Kronberg, lebt. – Vera kann es nicht teilnahmslos mit ansehen, wie täglich neue Willkürmaßnahmen gegen Leben und Gut der Volksdeutschen von der entfesselten serbischen Soldateska durchgeführt werden. Sie versucht zu helfen, wo sie kann. Ihre gesellschaftliche Stellung bietet ihr hierzu die Möglichkeit. Das Gut Oswatics hat Einquartierung, von hier aus leitet der Hauptmann Rakic mit seinen Offizieren den Terror. Vera wagt ein gefährliches Doppelspiel. Nach außen hin ist sie die stets liebenswürdige Hausfrau, ja sie scheint sogar den Werbungen des schnell verliebten Hauptmanns Rakic nicht teilnahmslos gegenüberzustehen. In Wahrheit benutzt sie ihre guten Beziehungen zu den serbischen Offizieren, um über bevorstehende Verhaftungen frühzeitig Kenntnis zu erhalten und den gefährdeten Volksdeutschen mit Hilfe des Lehrers Hans Neubert, der ihre Tochter liebt, zur Flucht zu verhelfen. – Marieluise, die voller Abscheu dem Treiben der Serben gegenübersteht, begreift die Haltung der Mutter nicht. Auch ihr Mann beginnt an ihr zu zweifeln. Da öffnet eine neue mutige Tat Veras allen Beteiligten die Augen. Sie hat erfahren, daß die Kinder der Geflohenen als Geiseln verschleppt werden sollen. Es gelingt ihr, die Bedrohten über die Grenze zu bringen, aber ihr Vorhaben wird entdeckt, eine serbische Kugel streckt sie nieder. Sie stirbt zur gleichen Stunde, als Hans Neubert und Marieluise glücklich die deutsche Heimat erreichen.

Nr. K 3250 — Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf. — Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a. — Printed in Germany — Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig
Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf. Berlin SW 68